

Verlagsstelle und Redaktion: Dresden, K. 18, Holbeinstr. 48

Verlagsnummer 21 808, Verlagskonto: Leipzig Nr. 14707

Sächsischer Volkszeitung

Bezugspreis: Vierteljährlich in der Verlagsstelle oder von der Post abgeliefert Ausgabe A mit Post 10.50 M...

Einzelnummern: Einzelnummern 10 Pf., Familienangelegenheiten 11 Pf., Besondere 12 Pf.

Friede auf Erden?

Die Weltweisen von Versailles haben ihr Werk gegen den esoterischen Widerspruch, dem es selbst in ihren eigenen Händen bei denjenigen Teilen der Bevölkerung begegnete...

Wo aber ist nun der Friede auf Erden? Im Zeichen der Abwärtung, in welchem das neue Zeitalter stehen sollte, steht die Welt von Waffen. Nach einer Epoche blutigen Ringens...

Es ist nicht eine seltsame Fügung der Geschichte, gewissermaßen ein Akt ausgleichender Gerechtigkeit, wenn das durch den Friedensvertrag geschaffene und absichtlich unmöglich gemachte und gefährliche Deutschland just in diesem Augenblicke einen weitpolitischen Faktor darstellt...

Wenn der Brand im Osten keine dem gesamten europäischen Bestand gefährlich werdenden Wirkungen nach sich zieht, so ist das mit in erster Linie Deutschland und seiner jetzigen Haltung zu danken. Auch ein so ohnmächtiges, wehr- und weissenloses Deutschland...

40. Generalversammlung d. Verbandes katholisch-kaufmännischer Vereine

Der vom 6.-8. August in Dohm (Westfalen), dem Mittelpunkt des Ruhrkohlenbezirk, stattgehabte 40. Kongress der katholisch-kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands gestaltete sich zu einer der schönsten Kundgebungen katholischen Lebens...

Zum Begrüßungsabend konnte der Vorsitzende des R. V. B. Constantia, Herr Dr. Kragge den neuen Bischof von Paderborn, Herrn Dr. Kaspar Klein, der eigens zu der Tagung herbeigekommen war, begrüßen.

Über den Verlauf der Tagung berichtet die „Röln. Volkszeitung“ u. a. folgendes: Der erste Sitzungstag wurde mit einem feierlichen Pontifikalamt in der Probsteikirche eingeleitet. Im großen Saale des Parkhauses...

In tiefempfundener Ansprache wandte sich Herr Bischof Dr. Klein an den Verbandstag, die schon am Vorabend ausgesprochenen Segenswünsche und Mahnungen wiederholend und vertiefend.

Diese Mitglieder des Episcopates, darunter Herr Erzbischof Dr. Schulte von Köln und der Fürstbischof von Breslau, Kardinal Bertram, hatten Begrüßungsadressen geleistet.

Universitätsprofessor Dr. Schmittmann-Köln hielt nunmehr den ersten Hauptvortrag über das Thema: Der katholische Berufsstand als Führer zum Aufstieg. Es ist das Unglück unserer Zeit, so führte er aus, daß man die Fragen des Volksglücks wie ein technisches Problem behandelt hat...

Redner erläuterte dann Wesen und Zweck der wahren Standesorganisation. Hier muß die funktionelle Organisation ergänzend eintreten. Als solche steht der Verband nicht unter dem rein wirtschaftlichen Organisationsaspekt...

Als zweiter Referent sprach sodann der Abgesandnete Dr. Lewes-Köln, der bis vor kurzem erster Vorsitzender des Verbandes war. Die wirtschaftlichen Gegenwartsfragen des Handels. Einleitend sprach Redner die Verhandlungen in Spa und kennzeichnete deren Bedeutung für den deutschen Handel...

Eine solche sachverständige Beratung dürfte auch dazu beitragen, daß endlich eine Reform der Wucherergesetzgebung als notwendig anerkannt wird. Der welle Handel hat selbst das größte Interesse daran, daß das Volk vor wucherischer Ausbeutung geschützt wird.

Die Sonderbestimmung zur Bekämpfung des Wuchers gehört mit zu den unerfreulichen Begleiterscheinungen der Zwangsökonomie. Die ja nun gottlos als erledigt angesehen werden kann. Wir begrüßen den von der Deutschen Volkspartei, dem Zentrum, der Bayerischen Volkspartei und den Demokraten im Reichstag...

Die Tumultschäden, namentlich hier im Industriegebiet, sind ein warnendes Zeichen. Mit allem Nachdruck ist in diesem Zusammenhang zu fordern, daß das völlig unzulängliche Tumultschadengesetz abgeändert wird. Den Tumultschadigen gebietet sie bei anlässlich politischer Unruhen erwachsenen Schäden voller Ersatz...

Lebhaft erwartet der kaufmännische Mittelstand vom neuen Reichstag, daß er sich der während des Kampfes von allen Parteien gemachten Versprechungen bewußt bleibt und keine Maßnahme trifft, welche den Mittelstand in seinem Existenzkampf belasten statt unterstützen.

Zum Schluß ging Redner noch auf den zwischen den einzelnen Gruppen der Industrie, des Großhandels und des Einzelhandels schwebenden Streit um die Lieferungsbedingungen ein und gab der Hoffnung Ausdruck, daß man sich in allen beteiligten Kreisen der gemeinsamen Interessen bewußt bleibe und bei der Gestaltung der allgemeinen Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen auf die gegenseitigen Lebensnotwendigkeiten Rücksicht nimmt.

In der Nachmittagsitzung fand eine eingehende Besprechung im Anschluß an das gehaltenen Referat des Abg. Dr. Lewes statt. Nachdem auch einige Ausführungen der Wucherergesetzgebung, Tumultschadengesetz und Fernsprechanlagenbau einmütige Annahme gefunden, hielt Dr. Schilling, erster Vorsitzender des Verbandes, einen Vortrag über Angelegenheiten. Das Streben des Verbandes sei, den Stand der Angelegenheiten nicht nur äußerlich durch materielle Mittel, sondern auch innerlich zu erheben.

Eine an das Referat sich anschließende längere, sehr angeregte Aussprache betraf hauptsächlich die politische Vertretung der selbständigen Kaufleute und Angestellten.

Die Hauptaufgabe, welche der Tagung zur Übung obliegt, fand am zweiten Verhandlungstage nach Eröffnung einer Reihe geschäftlicher Verhandlungsgegenstände eine programmatische Zusammenfassung in einem Referat über den R. V. B. und die neue Zeit.

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.